

Deutsch *lernen*

ÖIF ÖSTERREICHISCHER
INTEGRATIONS
FONDS

Das Unterrichtsmagazin für
Zusammenleben und Integration
in Österreich.



Handwerk in Österreich

Ausgabe 14

Liebe Deutschtrainerinnen und Deutschtrainer,
liebe Freiwillige und Deutschlernende,

Handwerk aus Österreich ist weltweit hoch angesehen. Handwerkliche Berufe sind gefragter denn je. Die Lehrlingsausbildung in Österreich, die Praxis im Betrieb mit der Berufsschule kombiniert, ist ein Erfolgsmodell und Vorbild für viele andere Länder. Die Ausgabe 14 von *Deutsch lernen*, dem Unterrichtsmagazin für Zusammenleben und Integration in Österreich, widmet sich dem Handwerk und der Lehre mit praxisorientierten Lesetexten und Übungen ab A1-Niveau. Die Leserinnen und Leser lernen Handwerksberufe kennen, besuchen den „Tag der Lehre“ und erfahren Wissenswertes über die Gmundner Keramik. Wer keine Ausgabe mehr versäumen will: *Deutsch lernen* ist als kostenloses Abonnement erhältlich. Bestellen Sie Ihr persönliches Abo einfach online auf www.integrationsfonds.at oder www.sprachportal.at.

Das Team des Österreichischen Integrationsfonds

PS: Helfen Sie uns, das Unterrichtsmagazin *Deutsch lernen* noch besser zu machen und machen Sie mit bei unserer Leser/innen-Umfrage. Sagen Sie uns, was Ihnen gefällt oder was Ihnen fehlt. Die Umfrage finden Sie unter www.integrationsfonds.at/leserumfrage

Tipps für die Deutschgruppe

- 1. Dialoggeländer:** Lernende benötigen oft Hilfe beim Aufbau und bei der Strukturierung von Kommunikationssituationen. Ein Dialoggeländer kann dabei unterstützen. Die Lernenden sollen anhand von kurzen Vorgaben selbst einen ähnlichen Dialog schreiben, den sie schon zuvor gelesen haben.
- 2. Wechsel der Sozialformen:** Es ist wichtig, dass im Unterricht regelmäßig ein Wechsel der Sozialformen stattfindet (Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Plenum, etc.). Damit beugt man Langeweile vor und erreicht eine höhere Aufmerksamkeit.
- 3. Rollenspiele:** Um Kommunikationssituationen zu trainieren, können die Lernenden kurze Dialoge in Rollenspielen üben, zum Beispiel ein Einkaufsgespräch in der Bäckerei. Eine Person spielt die Bäckerin/den Bäcker, eine andere Person spielt die Kundin/den Kunden. Das Ziel ist die Festigung und Anwendung der bereits gelernten Phrasen und Sätze.

Inhalt

- 3 Wortschatz:
Handwerk in Österreich
- 4 Texte lesen und verstehen:
Was willst du werden?
- 5 Wortschatz und Grammatik:
Nach dem Berufswunsch fragen
- 6 Texte lesen und verstehen:
Tag der Lehre
- 7 Wortschatz und Grammatik:
Temporale Adverbien
- 8 Texte lesen und verstehen:
Chat zur Lehre
- 9 Texte lesen und verstehen:
Schnuppertag in der Bäckerei Müller
- 10 Texte lesen und verstehen:
Handwerk im Salzkammergut
- 11 Kreuzworträtsel



sprechen



verstehen, fragen



zuordnen



schreiben

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller
Österreichischer Integrationsfonds – Fonds zur
Integration von Flüchtlingen und MigrantInnen (ÖIF),
Schlachthausgasse 30, 1030 Wien, +43(0)1/710 12 03,
mail@integrationsfonds.at

Verlags- und Herstellungsort Schlachthausgasse 30,
1030 Wien

Text und Redaktion Maja Kicinski, Birgit Kofler, Sabine
Reichhard, Hermann Sassmann, Martin Scheidenberger
Katharina Schwabl, Christine Sicher, Caroline Weber

Produktionsleitung Christine Sicher, ÖIF

Grafische Konzeption und Gestaltung the Graphic
Society, www.graphicsociety.at

Icons Grégory Montigny, the Noun Project

Illustrationen Anna Hazod, Irma Tulek

Lithografie Pixelstorm, Wien

Offenlegung gem. § 25 MedienG Sämtliche Informationen
über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung
dieses Mediums sind abrufbar unter:
www.integrationsfonds.at/impressum.

Urheberrecht Alle in diesem Medium veröffentlichten
Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige
schriftliche Zustimmung des Urhebers ist jede technisch
mögliche oder erst in Hinkunft möglich werdende Art der
Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und Verwertung
untersagt, sei es entgeltlich oder unentgeltlich.

© 2019 ÖIF



Übung 1: lesen und zuordnen



Was passt zusammen?
Ordnen Sie die Wörter den Bildern zu!

Übung 2: lesen und sprechen



Da ist/sind ...	Da ist eine Tischlerin.
Die Frau ...	Die Frau backt.
Ich sehe ...	Ich sehe eine Bäckerei.

Feminina

- die Bäckerin
- die Tischlerin
- die Malerin

Singular

- die Bäckerei
- die Tischlerei
- das Holz
- das Brot
- der Krug

Maskulina

- der Bäcker
- der Tischler
- der Maler

Plural

- die Bäckereien
- die Tischlereien
- die Hölzer
- die Brote
- die Krüge

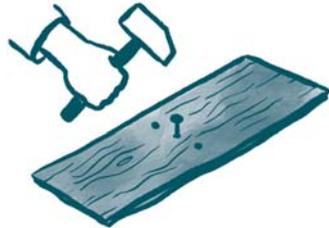
Verben

- reparieren
- bauen
- schrauben
- backen
- malen
- mischen
- kneten

Übung 3: lesen und nachsprechen



Lesen und spielen Sie die Dialoge. Überlegen Sie sich auch andere Situationen und Berufswünsche.



Dialog b: Am Schulhof

Schülerin 1 Sofie, weißt du schon, was du nach der Schule werden willst?

Schülerin 2 Ich möchte vielleicht als Verkäuferin arbeiten. Und du?

Schülerin 1 Ich arbeite gerne mit Holz und Metall. Ich möchte später als Handwerkerin arbeiten.

Schülerin 2 Was machen Handwerker?

Schülerin 1 Handwerker arbeiten mit ihren Händen. Sie reparieren, bauen, schrauben oder machen Produkte.

*Eine Lehre kann zwei bis vier Jahre dauern
– je nach Beruf und Ausbildung der Lehrlinge.
Am Ende der Lehre macht man eine
Lehrabschlussprüfung.*



Dialog a: In der Schule

Lehrerin Kinder! Als was möchtet ihr später arbeiten?

Schülerin 1 Ich möchte als Handwerkerin arbeiten.

Lehrerin Das ist eine gute Idee, Laura. Deine Werklehrerin lobt dich sehr oft.

Schülerin 1 Ja, gestern haben wir ein Vogelhaus gebaut.

Lehrerin Und du, Lisa? Weißt du schon, was du werden willst?

Schülerin 2 Ich möchte vielleicht als Köchin oder als Polizistin arbeiten.

Lehrerin Wir besuchen nächste Woche den „Tag der Lehre“. Da bekommt ihr Informationen über Berufe und Ausbildungen.



Dialog c: Zuhause

Schülerin 1 Mama, Papa! Wir besuchen den „Tag der Lehre“!

Vater Sehr gut. Da kannst du verschiedene Berufe kennenlernen.

Mutter Ja, vielleicht weißt du dann, was du später werden willst.

Schülerin 1 Ich möchte als Handwerkerin arbeiten und Sachen reparieren oder bauen.

Vater Als Handwerkerin hast du gute Aussichten auf einen Job. Es gibt viele Handwerksberufe. Vielleicht gefällt dir die Arbeit als Tischlerin.

das **Holz**
das **Metall**
das **Produkt**

der **Berufswunsch**
die **Ausbildung**
der **Beruf**

die **Handwerkerin/**
der **Handwerker**
der **Handwerksberuf**

der **Job**
die **Lehrabschlussprüfung**
die **Aussicht**

Grammatik:**Nach dem Berufswunsch fragen**

Um nach dem Berufswunsch zu fragen, gibt es mehrere Möglichkeiten.

1. Man kann das Verb **werden** verwenden.

werden → Was willst du später **werden**?

2. Man kann die Präposition **als** und das Verb **arbeiten** verwenden.

als + arbeiten → **Als** was möchtest du später **arbeiten**?

Berufswunsch beschreiben

Um den Berufswunsch zu beschreiben, kann man die Präpositionen **als**, **bei** oder **in** verwenden.

als + Beruf → Ich möchte **als Tischlerin** arbeiten.

bei + Firma → Ich möchte **bei der Firma „Maier“** arbeiten.

in + Ort → Ich möchte **in der Stadt** arbeiten.

Ich möchte **in einem Restaurant** arbeiten.

Übung 4: lesen und unterstreichen

Lesen Sie den Text auf Seite 4 und unterstreichen Sie alle Präpositionen und die Verben arbeiten und werden.

Maria, _____ was möchtest du später arbeiten?

Ich möchte _____ Polizistin arbeiten.

Roman, _____ was willst du später _____?

Ich möchte später _____ Lehrer arbeiten.

Weißt du schon, was du nach der Schule _____ willst?

Noch nicht. Aber ich glaube ich möchte später _____ Wien arbeiten.

Was wollt ihr nach der Schule _____?

Wir möchten _____ Handwerker arbeiten.

In Österreich gibt es eine Ausbildungspflicht bis 18 Jahre. Nach den neun Jahren Pflichtschule müssen alle Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahren weiter in die Schule gehen oder eine Lehre machen.

Übung 5: schreiben

Setzen Sie die richtigen Verben und Präpositionen ein!

die **Schule**
die **Pflichtschule**
die **Ausbildungspflicht**

loben
reparieren

bauen
schrauben

Übung 6: lesen und antworten



**Lesen Sie die Informationen auf dem Flyer
und beantworten Sie die Fragen!**

Wann und wo findet der „Tag der Lehre“ statt?

Wer soll zum „Tag der Lehre“ kommen?

Was kann man am „Tag der Lehre“ machen?

Welche Berufe kann man am „Tag der Lehre“ ausprobieren?

Wie viele Firmen kommen zum „Tag der Lehre“?

Die Ausbildung für Lehrlinge besteht
in Österreich aus Schule und Praxis
im Betrieb. Alle Lehrlinge müssen
auch eine Berufsschule besuchen.

Du bist bald mit der Schule fertig & suchst einen Job?
Du willst dich über Berufe informieren?



Dann komm zum TAG DER LEHRE und
lerne verschiedene Lehrberufe kennen!

Über 100 Firmen sind auch heuer wieder dabei und informieren Jugendliche
über Berufe und Ausbildungsplätze. Auch dieses Jahr kannst du wieder
schnuppern und viele Berufe „ausprobieren“, zum Beispiel Bäcker,
Friseur, Tischler, Maurer und Maler.

WANN? 17. bis 18. Oktober

WO? In ganz Österreich

WAS? Informiere dich unter
www.tagderlehre.net

TAG DER LEHRE 19

Übung 7: lesen und informieren



**Suchen Sie im Internet und
machen Sie eine Liste.**

Welche Lehrberufe kennen Sie?

Welche Lehrberufe kann man in
Österreich lernen?

Wie lange dauert eine Lehre?

die **Lehre**
der **Lehrberuf**
der **Ausbildungsplatz**

die **Firma**
die **Maurerin/der Maurer**
die **Malerin/der Maler**

informieren
schnuppern

die **Jobmöglichkeit**
die **Lehrausbildung**
die **Planung**

Am „Tag der Lehre“

Herr Gruber Hallo! Kann ich dir helfen?

Schülerin Guten Tag! Ich suche einen Lehrberuf.

Herr Gruber Was machst du denn gerne?

Schülerin Ich arbeite gerne mit Holz und Metall und ich baue und repariere gerne Sachen.

Herr Gruber Da bist du hier richtig. Ich arbeite für die Tischlerei *Holzegger* und wir suchen immer wieder Lehrlinge. Du kannst hier bei uns schnuppern und mit Kolleginnen und Kollegen aus der Tischlerei sprechen.

Schülerin Super. Ja sehr gerne.

Herr Gruber Als Tischlerin hat man in Österreich sehr gute Jobmöglichkeiten.

Schülerin Ja, das habe ich gelesen. Wann kann ich mit der Ausbildung anfangen?

Herr Gruber Zuerst musst du die Schule abschließen und dann kannst du mit der Lehrausbildung anfangen.

Lehre in der Tischlerei

Die Tischlerei Holzegger sucht ab sofort Tischler-Lehrlinge (m./w.).

Deine Aufgaben:

- Bearbeitung von Holz
- Planung von Holzwerkstücken
- Herstellung von Holzprodukten

Anforderungen:

- Positiver Schulabschluss
- Interesse an Holz
- Handwerkliches Geschick
- Genaues und ordentliches Arbeiten
- Teamfähigkeit

Gehalt im 1. Lehrjahr: € 635,00 pro Monat

Hast du Interesse? Dann bewirb dich für die Lehrstelle unter www.holzegger.net

Grammatik: Temporale Adverbien

zuerst → dann → danach → später

Zuerst **musst** du die Schule abschließen und dann **kannst** du eine Lehre als Tischler machen.

Temporale Adverbien stehen oft am Satzanfang vor dem **konjugierten Verb**.

Übung 8: schreiben

Ergänzen Sie die Sätze mit den korrekten temporalen Adverbien.

danach – zuerst – dann – später

Zuerst stehe ich auf und dann frühstücke ich.

_____ gehe ich einkaufen und _____ koche ich.

_____ gehe ich in die Schule. _____ mache ich meine Hausaufgaben.

das **Holzwerkstück**
die **Teamfähigkeit**
die **Herstellung**

die **Bearbeitung**
das **Geschick**
die **Tischlerei**

die **Kollegin/der Kollege**
der **Schulabschluss**

abschließen

Übung 9: lesen → und ordnen

Lesen Sie die Nachrichten und bringen Sie die Nachrichten in die richtige Reihenfolge.

Laura und Roman chatten über ihre Lehre als Tischlerin und Bäcker.

Super. Bis morgen!

Ist das die Firma, die du beim Tag der Lehre getroffen hast? Ich möchte eine Lehre als Bäcker machen.

Musst du auch in die Berufsschule gehen? Ich schnuppere morgen in der Bäckerei *Müller*.

Ja ich muss einen Tag in der Woche in die Berufsschule gehen und die Lehre dauert drei Jahre. Viel Spaß morgen!

Danke. Ich erzähle dir morgen vom Schnuppern in der Bäckerei!

Hi Roman! Mir geht's gut. Ja, ich mache bald eine Lehre bei der Tischlerei *Holzegger*. Und du?

Ja genau. Die Kollegen dort waren alle sehr nett und der Chef hat mir erzählt, dass man als Tischlerin jetzt gute Jobmöglichkeiten hat.

Hallo Laura! Wie geht's dir? Hast du dich schon für einen Lehrberuf entschieden?

Frauen und Männer haben im Beruf die gleichen Rechte. Es ist selbstverständlich, dass Frauen in Österreich Handwerksberufe und technische Berufe lernen können.

Übung 10: lesen und verstehen ?

Lesen Sie die Nachrichten und beantworten Sie die Fragen:

- Wo macht Laura eine Lehre?
- Wo hat Laura die Firma kennengelernt?
- Was will Roman später werden?
- Wo will Roman schnuppern?
- Wie oft muss Laura in die Berufsschule gehen?

die **Berufsschule**
der **Schnuppertag**

entscheiden
dauern
chatten

die **Schüssel**
der **Laib**
das **Roggenmehl**

der **Germ**
das **Backrohr**
das **Weizenmehl**

Schnuppertag in der Bäckerei Müller. Roman backt sein erstes österreichisches Bauernbrot.

Original österreichisches Bauernbrot

Zutaten:

150g Roggenmehl

350g Weizenmehl

¼ Würfel Germ

300-350 ml Wasser (lauwarm)

2-3 TL Brotgewürz

10 g Salz

Zuerst wiegen Sie das Mehl genau ab. Dann geben Sie das Roggenmehl und das Weizenmehl in eine große Schüssel. Danach geben Sie den Germ, das Salz und das Brotgewürz hinzu. Dann geben Sie das lauwarme Wasser dazu. Mischen Sie alle Zutaten, bis der Teig mittelfest ist.

Danach lassen Sie den Teig 30 Minuten rasten.

Nach 30 Minuten kneten Sie den Teig gut durch. Formen Sie den Teig zu einem Laib Brot. Lassen Sie den Teig nochmal 10 Minuten rasten. Heizen Sie das Backrohr vor.

Dann backen Sie den Laib bei 210 Grad für etwa 45 Minuten.

Übung 11: lesen und unterstreichen



Lesen Sie das Rezept und unterstreichen Sie alle temporalen Adverbien (zuerst, dann, danach).

Übung 12: lesen und zuordnen



Lesen Sie die Sätze und bringen Sie die Sätze in die richtige Reihenfolge. Welcher Satz passt zu welcher Zeichnung? Ordnen Sie zu.

1

Danach muss man den Teig gut durchkneten.

2

Zuerst muss man das Mehl abwiegen.

3

Dann muss man die Zutaten gut mischen.

a



b



c



das **Brotgewürz**
das **Rezept**
die **Steuer**

abwiegen
rasten lassen
mittelfest

durchkneten
formen
lauwarm

mischen
vorheizen

Handwerk im Salzkammergut

Gmundner Keramik gibt es seit 1492 im Salzkammergut. Die Keramik ist in der ganzen Welt sehr berühmt. Arbeiterinnen und Arbeiter machen das Geschirr mit der Hand. Das nennt man Handarbeit. Dazu braucht man Talent und eine gute Ausbildung. Deshalb kann man eine Lehre zur Keramikmalerin oder zum Keramikmaler machen. Dabei lernt man, wie man Keramik mit der Hand bemalt. Danach kann man im Betrieb arbeiten. Jeden Tag macht der Betrieb etwa 5000 Stück Keramik: Teller, Tassen, Häferl und vieles mehr.



Im Salzkammergut hat das Handwerk eine große Tradition. Hier gibt es noch viele Tischlereien, Polstereien, Schustereien, Schneidereien und Bäckereien.

Übung 13: lesen und verstehen**Beantworten Sie die Fragen in ganzen Sätzen:**

Wo und seit wann gibt es Gmundner Keramik?

Was ist Handarbeit?

Welche Lehre kann man in dem Betrieb machen?

Wie bemalen die Arbeiterinnen und Arbeiter die Keramik?

Übung 14: schreiben

Setzen Sie die Wörter ein:

Betrieb, Ausbildung, Lehre, Keramik

Arbeiterinnen und Arbeiter machen die Gmunder _____ im Salzkammergut.

Dazu brauchen sie eine _____ zur Keramikmalerin/zum Keramikmaler.

Für diesen Beruf gibt es eine _____. Danach kann man in dem _____ arbeiten.

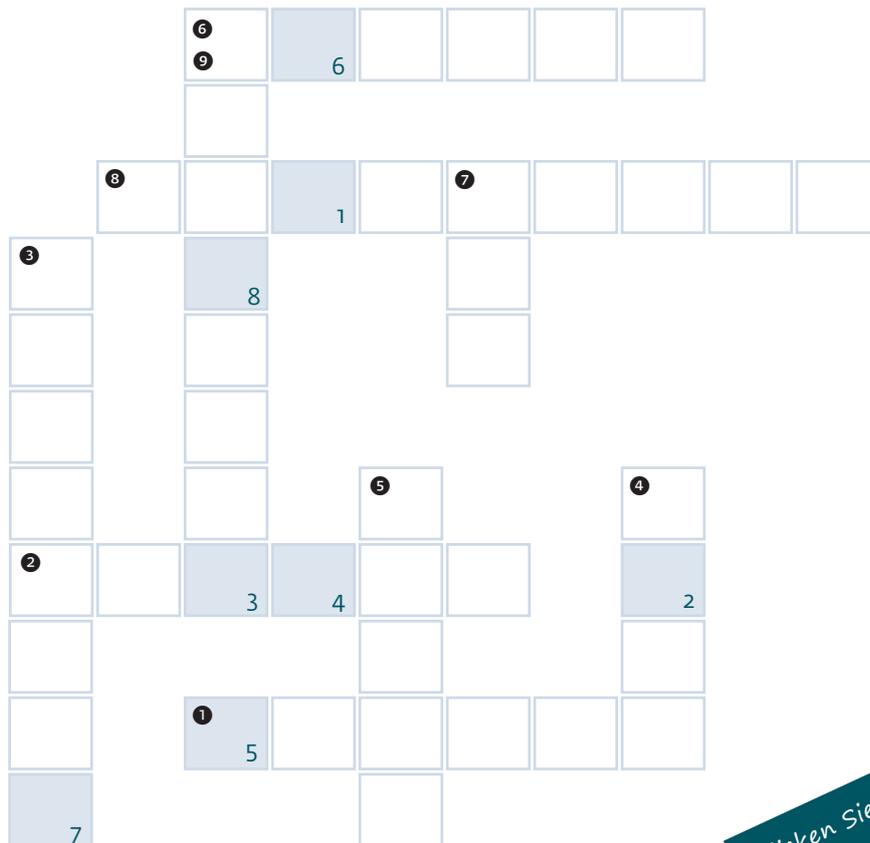
die **Keramik**
das **Talent**
der **Betrieb**

das **Geschirr**
die **Ausbildung**
das **Häferl**

die **Handarbeit**
die **Keramikmalerin/**
der **Keramikmaler**

die **Polsterei**
die **Schneiderei**
die **Schusterei**

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



Übung 15: verstehen und schreiben



Ergänzen Sie die Sätze
und schreiben Sie das
Lösungswort auf.

- ① Weißt du schon, was du nach der Schule ... willst?
- ② Handwerker arbeiten mit ihren
- ③ Ein ... macht aus Holz Möbel.
- ④ Zuerst gehe ich in die Schule und ... mache ich die Hausübung.
- ⑤ Ich möchte als Friseurin arbeiten. Ich muss eine ... machen.
- ⑥ Die ... macht frische Semmeln.
- ⑦ Kerstin möchte ... Keramikmalerin arbeiten.
- ⑧ Handwerker reparieren, bauen und
- ⑨ Neben der Lehre geht man auch in dieschule.

Klicken Sie auf www.sprachportal.at
auf die neue Panoramabildübung
„In der Großküche“.
Sie erhalten viele Informationen
zur Lehre und können sich auf die
Integrationsprüfung vorbereiten.

Neu im Sprachportal: Interaktive Wertepanoramen

Der ÖIF erweitert sein Angebot an kostenlosen Online-Übungen auf www.sprachportal.at mit neuen interaktiven Panoramabildübungen zu Wertehalten und Orientierungswissen.



- 1** Interaktive Übungen ermöglichen eine ansprechende Vermittlung von Wertehalten.
- 2** Werte- und Orientierungsfragen bereiten gezielt auf die Prüfungsinhalte laut Integrationsgesetz vor.
- i** Infofelder enthalten Werte- und Orientierungswissen sowie allgemeine Informationen zu Österreich.
- 🔊** Lebensnahe Hördialoge trainieren das Hörverständnis.

www.sprachportal.at

Ein Service des Österreichischen Integrationsfonds in Kooperation mit dem Österreich Institut und dem Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres



Bundesministerium
Europa, Integration
und Äußeres

Lösungen

Übung 1:

- 1 der Maler 2 das Holz 3 die Bäckerin 4 das Brot 5 die Tischlerin
6 der Krug 7 kneten 8 der Bäcker 9 backen

Übung 5:

als / als / als / arbeiten / als / werden / in / werden / als

Übung 6:

Von 17. bis 18.10. in ganz Österreich. / Alle, die bald mit der Schule fertig sind. / Berufe kennenlernen und ausprobieren. / Bäcker, Friseur, Tischler, Maurer und Maler. / Über 100 Firmen.

Übung 8:

zuerst, danach/dann/später (2x)

Übung 9:

8, 3, 5, 6, 7, 2, 4, 1

Übung 10:

Bei der Tischlerei Holzegger. / Beim Tag der Lehre. / Bäcker. / in der Bäckerei Müller. / Einmal in der Woche.

Übung 12:

2c, 2a, 1b

Übung 13:

Gmundner Keramik gibt es seit 1492. / Man macht das Geschirr mit der Hand. / Man kann eine Lehre zur Keramikmalerin oder zum Keramikmaler machen. / Die Arbeiterinnen und Arbeiter bemalen die Keramik mit der Hand.

Übung 14:

Keramik / Ausbildung / Lehre / Betrieb

Übung 15:

- 1 werden 2 Händen 3 Tischler 4 dann 5 Lehre 6 Bäckerin 7 als
8 schrauben 9 Berufs

Lösungswort: **HANDWERK**